

## Zur Finanzlage der Großen Kreisstädte in der Region Neckar-Alb

- Albstadt
- Balingen
- Metzingen
- Mössingen
- Reutlingen
- Rottenburg am Neckar
- Tübingen

## Ergebnisse einer Analyse der Haushaltspläne 2016

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Reutlingen  
Hindenburgstr. 54, 72762 Reutlingen

Bearbeitung durch: Dr. Jens Jasper  
E-Mail: [jasper@reutlingen.ihk.de](mailto:jasper@reutlingen.ihk.de)

erstellt durch: Gesellschaft für Kommunalwirtschaft mbH, Ötisheim

Stand: Juli 2016

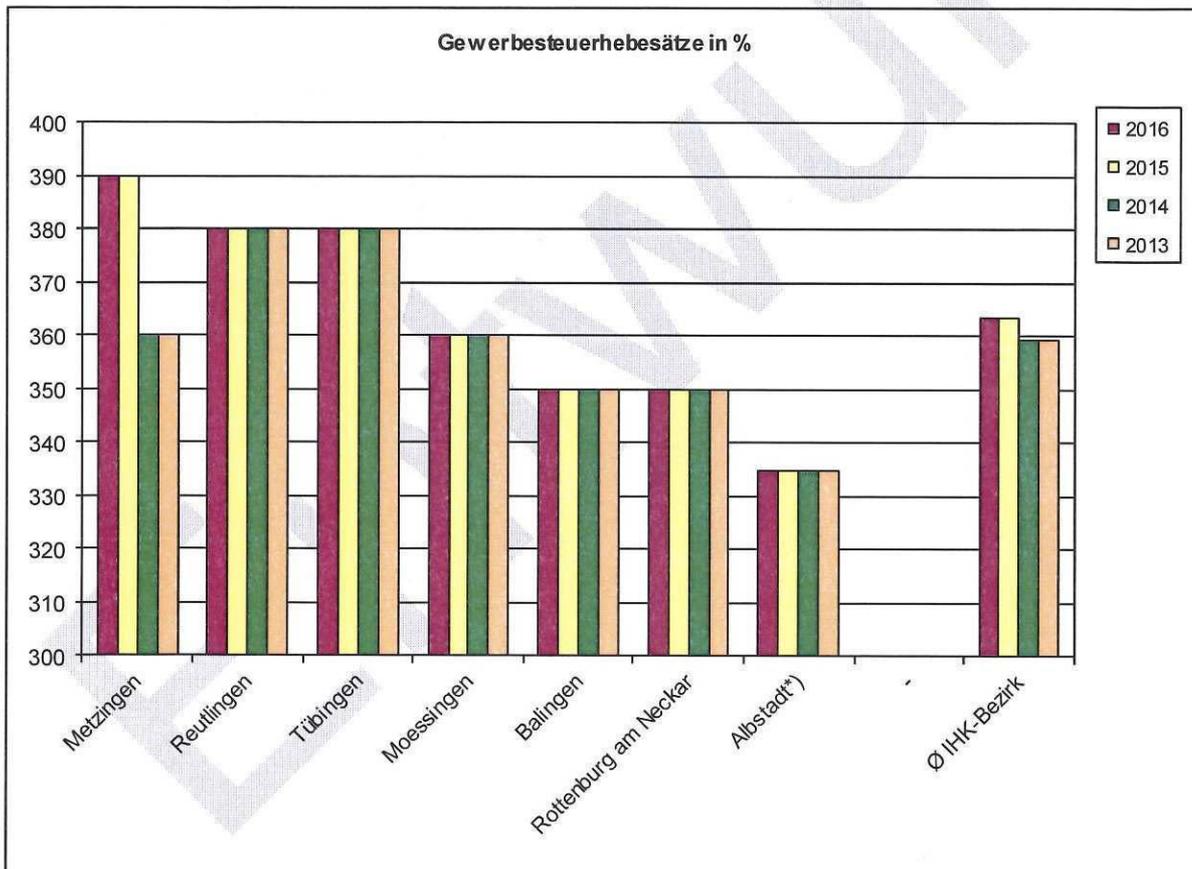
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Alle Angaben wurden mit Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Reutlingen keine Gewähr.

2A. GEWERBESTEUERHEBESÄTZE IN %

	2016	Änd. zu Vorjahr	2015	Änd. zu Vorjahr	2014	Änd. zu Vorjahr	2013
4 Metzingen	390	0,00%	390	8,33%	360	0,00%	360
6 Reutlingen	380	0,00%	380	0,00%	380	0,00%	380
6 Tübingen	380	0,00%	380	0,00%	380	0,00%	380
11 Moessingen	360	0,00%	360	0,00%	360	0,00%	360
13 Balingen	350	0,00%	350	0,00%	350	0,00%	350
13 Rottenburg am Neckar	350	0,00%	350	0,00%	350	0,00%	350
16 Albstadt*)	335	0,00%	335	0,00%	335	0,00%	335
-							
Ø IHK-Bezirk	363,57	0,00%	363,57	1,19%	359,29	0,00%	359,29
-							

Gewerbesteuerhebesätze in %



2B. Grundsteuerhebesatz

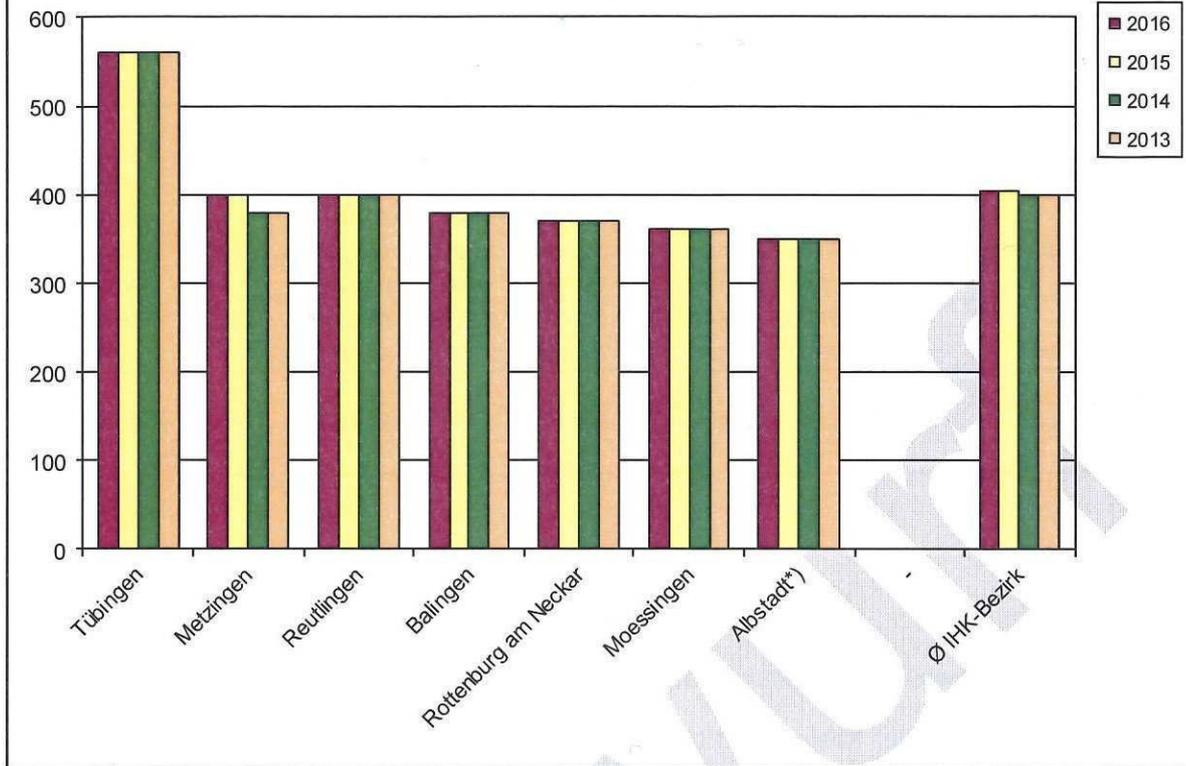
Die Grundsteuer B wird erhoben für den nicht der Land- und Forstwirtschaft zugeordneten (bzw. dieser gleichgestellten) Grundbesitz. Die Grundsteuer B, obgleich eine Steuer, kann als Finanzierungs-

äquivalent für die Bereitstellung kommunaler Infrastruktur verstanden werden. Als solches kommt ihr für die kommunalen Haushalte eine immer größere Bedeutung zu.

Der Grundsteuerhebesatz wird nach § 25 Grundsteuergesetz von der jeweils heheberechtigten Gemeinde entweder jeweils für ein Jahr durch die Haushaltssatzung oder für mehrere Jahre, höchstens jedoch für den Hauptveranlagungszeitraum, in einer separaten Steuersatzung bestimmt. Unmittelbare gesetzliche Beschränkungen des Hebesatzrechts gibt es in Baden-Württemberg nicht. Allerdings ist zu beachten, dass sich aus dem Finanzausgleichsgesetz quasi eine Untergrenze von 185 %-Punkten ergibt, bei deren Unterschreiten die Gemeinde im kommunalen Finanzausgleich Nachteile erleiden würde. Daneben verlangen die Richtlinien für Zuweisungen aus Mitteln des Ausgleichsstocks einen Hebesatz von 300 %. Wird dieses Niveau nicht erreicht, können Zuweisungen nicht gewährt werden.

2B. GRUNDSTEUERHEBESÄTZE (GRUNDSTEUER B) IN %								
	2016	Änd. zu Vorjahr	2015	Änd. zu Vorjahr	2014	Änd. zu Vorjahr	2013	
1 Tübingen	560	0,00%	560	0,00%	560	0,00%	560	
14 Metzingen	400	0,00%	400	5,26%	380	0,00%	380	
14 Reutlingen	400	0,00%	400	0,00%	400	0,00%	400	
18 Balingen	380	0,00%	380	0,00%	380	0,00%	380	
20 Rottenburg am Neckar	370	0,00%	370	0,00%	370	0,00%	370	
22 Moessingen	360	0,00%	360	0,00%	360	0,00%	360	
24 Albstadt*)	350	0,00%	350	0,00%	350	0,00%	350	
-								
Ø IHK-Bezirk	402,86	0,00%	402,86	0,71%	400,00	0,00%	400,00	
-								

Grundsteuerhebesätze in %



## Grundsteuerhebesätze 2016 umliegender Städte und Gemeinden

Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A in %	Grundsteuer B in %
Balingen	320	380
Böblingen	310	360
Fellbach	375	375
Filderstadt	390	390
Herrenberg	320	390
Hirrlingen	320	300
Horb	390	410
Leinfelden-Echterdingen	300	370
Leonberg	300	445
Metzingen	280	400
Mössingen	320	360
Nagold	380	420
Reutlingen	320	400
Rottenburg	330	370
Schorndorf	390	440
Schwäbisch Hall	400	420
Starzach	320	370
Tübingen	360	560
<b>Durchschnitt</b>	<b>340,28</b>	<b>397,78</b>